



**Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH
Wir können wieder über Wanderungen
berichten!**

**Corona bedingt müssen wir aber Änderungen
an unserem Wanderprogramm vornehmen,
siehe Einladungen und unsere Homepage
pveth.ethz.ch**

Hansruedi Missland

23. Juli 2020

**Passüberquerung auf dem Jura Höhenweg
und Sauriermuseum Frick**

**Organisation: Elisabeth Tobler, Hans-Peter Schneider
Karin Schram**

Nach der langen Wanderpause infolge der Corona Pandemie lockte es 25 TeilnehmerInnen auf die Wanderung.



Nach dem Genuss von Kaffee und Gipfeli konnte am Aarauer Bahnhofsgebäude die grösste Bahnhofsuhr der Schweiz mit neun Meter Durchmesser bewundert werden, ebenso das Luftkissendach über dem Bushof, bekannt als die «Wolke». Der Bus brachte uns auf die Staffelegg-Passhöhe. Hier beginnt unsere Wanderung auf abwechslungsreichen Pfaden entlang dem Jura Höhenweg. Wir überqueren die Pässe Staffelegg und Bänkerjoch. Nach einem kurzen Waldstück auf dem leicht abfallenden Strässchen hinunter an den Saum des Waldes der Egghalden, zeigte sich uns die markante Wasserflue mit dem 112 Meter hohen Sendeturm für Radio, Mobiltelefonie und Fernsehen. Nun heisst es Höhenmeter zu überwinden, werden aber anschliessend mit einem langegezogenen Stück auf dem bewaldeten Bergrücken belohnt, hinunter an den Waldrand und leicht ansteigend zur nächsten Passüberquerung der Salhöhe. Unter den Bäumen betrachten wir den historischen Grenzstein. Er markiert die Grenze zwischen dem ehemals bernischen Aargau, dem früher österreichischen Fricktal und dem solothurnischen Bergdorf Kienberg. Nun bewegen wir uns zumeist im solothurnisch - basellandschaftlichen Grenzgebiet und passieren diverse Grenzsteine. Wir erreichen den höchsten Punkt des Kantons Aargau, 908 m, tragen uns als Gruppe im Gipfelbuch ein und steigen weiter hoch zur Geissflue SO (963 m). Ein Zickzackpfad führt uns hinunter zum Naturfreundehaus Schaftmatt. Hier erwartet uns eine Überraschung und die Anstrengungen der Wanderung sind im Nu verflogen. Während einer einstündigen Rast

können wir Hunger und Durst stillen. Gestärkt treten wir den Verdauungsmarsch zur Barmelweid an. Der Bus bringt uns nach Aarau und der Kreis eines wunderbaren Tages schliesst sich. Ein hervorragender Auftakt nach Corona.

Elisabeth Tobler



Teilnehmer-Nachbetrachtung zu obiger Wanderung:

Ein Highlight der Wanderung hat Elisabeth in ihrem Bericht nur am Rande erwähnt, nämlich die ... "einstündige Rast" ... "wie sie es bescheiden nennt. Ein veritables Fest hat sie da organisiert zu ihrem Einstand als Wanderleiterin. Mit Mitgliedern des "Finkenclub" hat Elisabeth uns Bratwürste und Cervelats vom Grill vorgesetzt, dazu Brot, Tomaten, Getränke, zum Dessert Schoggichüechli, sogar Kafi gabs da draussen. Besten Dank Elisabeth, eine hohe Messlatte für künftige WanderleiterInnen!

Hans-Peter Schneider

Gruppe B

Die Wanderer verliessen den Bus auf der Staffelegg, wir fünf der Gruppe B fuhren bis Frick. Unser Ziel war das Sauriermuseum, das wir dank Hinweistafeln und auf das Trottoir gemalten Fussabdrücken von Dinosauriern in ca. einer Viertelstunde erreichten. Dort erwartete uns Frau Oettl, die uns mit viel Fachkenntnis durch die Ausstellung führte.



Zuerst sahen wir in einem Film, wie die fossilen Knochen mit viel Feingefühl ausgegraben und präpariert werden. 1976 fand man in der Tongrube die ersten Knochen und seither wurden die Skelette von über 50 Dinosauriern ausgegraben, die bis zu 200 Millionen Jahre alt sind.

Weltweit Aufsehen erregte der Fund eines vollständigen Skeletts eines Plateosauriers und von gut erhaltenen Knochen von Raubdinosauriern. Es ist erstaunlich, wieviel man aufgrund der Funde über die Lebensweise dieser eigenartigen Tiere rekonstruieren kann.

Nach der Reise in eine Zeit lange bevor es Menschen gab, genossen wir im Restaurant des Hotels Adler ein feines Mittagessen. Dann war ein Spaziergang zum sogenannten "Klopfplatz" geplant, einem Teil der Tongrube, wo man selber Steine klopfen und Fossilien finden kann. Aber wir scheuten die Hitze auf dem Platz ohne Schatten und fuhren eine Stunde früher als geplant mit dem Zug nach Zürich.

Niemand der Gruppe kannte das Museum und wir waren uns einig, dass der Besuch sich sehr gelohnt hat.

Karin Schram

6. August 2020

Seveler - Schluchtenweg

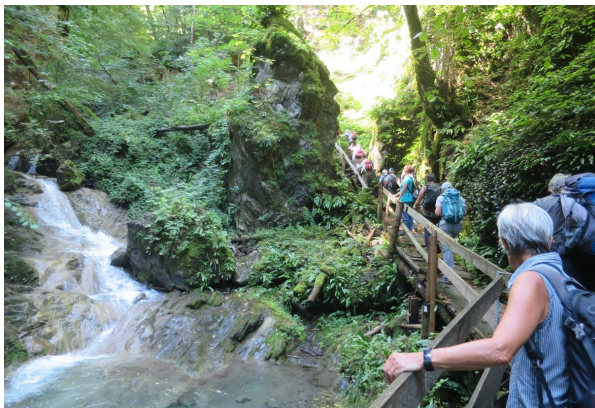
Organisation: Hans Schwaninger

Hans Huber

Karin Schram

Eine grosse Schar traf sich an diesem prachtvollen, sonnigen Morgen im Café Föh in Sargans zum Startkaffee. Es war schon aussergewöhnlich, dass man sich nach so langer Zeit coronabedingt nicht mit Handschlag begrüssen konnte oder durfte. Auch das Tragen der Hygienemasken war echt gewöhnungsbedürftig.

Ausgangspunkt unserer Wanderung war das Rathaus Sevelen. Hier schlossen sich noch weitere WanderInnen unserer Gruppe an. Von hier aus marschierten wir dem Sevelerbach entlang bergwärts. Im wildromantischen Geissbergtobel konnten wir die Natur mit allem was dazugehört geniessen.



Die Konzentration lag aber vor allem auf den steinigen und wurzeligen Treppen und den schlecht begehbaren Pfaden. Den höchsten Punkt erreichten wir in der Nähe des Weilers Valschnära. Die Verschnauf- und Trinkpause benutzten wir für einen kurzen Schwatz mit der Bäuerin, welche sich mit dem Heurechen auf der Waldwiese beschäftigte. Der gut halbstündige Aufstieg hat uns einiges an Kraft und Geschick abverlangt. Der anschliessende Weitermarsch im kühlen Waldstück Richtung Oberschan empfand ich als echte Erholung. Unterwegs findet man immer wieder militärische Anlagen, welche aber auch touristischen Zwecken dienen. Den Höhenunterschied zum Picknickplatz bewältigten wir mit der Seilbahn. Drei Kabinen waren notwendig um alle 23 WanderInnen zum Kurhaus zu transportieren. Auch hier wieder das obligate Desinfizieren.

Der grosse Essensplatz im Wald gab uns die verdiente Ruhe zum erholsamen Mittagessen. Das gut eingerichtete Grillhäuschen unterstützte uns dabei beim Wurst «bräteln». Einige gönnten sich anschliessend einen Kaffee im Bergrestaurant, während die anderen die prächtige Aussicht auf der Terrasse ins Tal genossen. Dann ging es wieder steil den Abhang hinunter. Ein prächtiger Tag bezüglich Wetter und Wandergenuß ging erfolgreich zu Ende bevor wir den Bus nach Sargans bestiegen. Auch ein kühles Bier durfte vor der Heimreise nicht fehlen.

Hans Schwaninger

Gruppe B

Die Fahrt nach Sargans und der Startkaffee hatten wir gemeinsam mit der Gruppe A, dann spazierten wir fünf der Gruppe B in den alten, sehenswerten Teil des Städtchens und stiegen sogar die ca. 100 Treppen hinauf zum Schloss. Der Ausblick lohnte die Mühe. Auf Rat eines Einheimischen wählten wir für den Abstieg einen Trampelpfad hinunter zur Kapelle "St. Sebastian an der Splee", der sich allerdings als anspruchsvoll erwies, da er steil über den Felsen hinunter führte.



Aber alle meisterten das mit Bravour und hatten sich ein feines Mittagessen im Restaurant Schützengraben verdient.

Mutationen 22.6. - 21.8.2020

Eintritte:

Abt Brigitte, Dübendorfstr. 145, 8051 Zürich

Anderegg Peter, Schulhausstr. 20, 8600 Dübendorf

Halter Marie-Christine, Bühlstr. 8, 8707 Uetikon a. S.

Huber Heidi, Alte Bergstr. 70, 8707 Uetikon am See

Menet Urs, Strehlgasse 20A, 8600 Dübendorf

Wenger Martina, Brühlstr. 9, 8311 Brütten

Austritte:

Brändle Maria, 8057 Zürich

Krätzer Eva, 8008 Zürich

Risi Edmund, 8041 Zürich

Schenk Charlotte, 8248 Uhwiesen

Schmid-Benker Vreni, 8102 Oberengstringen

Adressänderungen

Kästli Marianne, Scheuchzerstr. 85/303, 8006 Zürich

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Hansruedi Missland (hrm), hmissland@gmail.com

Gestaltung und Satz: Hansruedi Missland

Druck: Feldnerdruck Oetwil am See

Auflage: 130 Exemplare
